

Gotthold Schramm
Die BND-Zentrale in Berlin

Beobachtungen
224 S., brosch.
14,95 €
ISBN 978-3-360-01835-9

> 21. März: 80. Geburtstag

Gotthold Schramm

geboren 1932, Mitarbeiter des MfS bis 1990, seit 1954 in der Hauptverwaltung Aufklärung. Ab 1969 verantwortlich für die Sicherheit der DDR-Auslandsvertretungen. Letzter Dienstgrad Oberst. Autor u. a. von »Topspione im Westen«, »Flucht vor der Junta«, »Angriff und Abwehr« und weiterer Publikationen zu Geheimdiensten.

Seit Jahren wird in Berlin an der Chausseestraße gebaut. Nächst dem Tempelhofer Flugplatz handelt es sich um die größte Baustelle in der Geschichte Berlins – und die umfasst inzwischen fast acht Jahrhunderte. Die Rede geht von der künftigen Zentrale des Bundesnachrichtendienstes (BND). Einige Tausend Geheimdienstler werden dort arbeiten, mehr als in Pullach. Angesichts der gigantischen Dimension des Bauwerks stellte sich auch Gotthold Schramm die Frage: warum? Wozu braucht die Bundesrepublik einen Geheimdienst wie eine Großmacht? War's gar keine Fehlplanung, die den Steuerzahler am Ende zwei Milliarden Euro kosten wird, sondern eine absichtsvolle, planmäßige Entscheidung? Offenbart der Riesenbau die strategischen Intentionen der Bundesregierung?

Gotthold Schramm gibt Antwort auf diese zentralen Fragen, indem er Geschichte, Entscheidungen, Personal und Pannen des Bundesnachrichtendienstes untersucht. Der Autor beschränkt sich nicht darauf, über Wahnsinnskosten und Schlampereien an und auf dem Bau zu monieren, sondern er analysiert auch. So ist denn sein Blick auf die Entstehung von Europas modernster Geheimdienstzentrale (Bundesinnenminister de Maizière) mehr als nur Baugeschichte, sondern die Beschreibung einer Zäsur, einer strategischen politischen Weichenstellung der Bundesrepublik Deutschland.

PRESSEABTEILUNG
Neue Grünstraße 18
D-10179 Berlin
Telefon 030 / 23 80 91-13
Telefon 030 / 23 80 91-25
Fax 030 / 23 80 91-23
presse@eulenspiegelverlag.de
www.eulenspiegel-verlag.de